

Erstes "Candoro-Chorfestival" in Wirges: 1100 Sänger, 31 Chöre und ein Festival

Hans-Peter Metternich 19.06.2018, 12:00 Uhr

Mit dem ersten „Candoro-Chorfestival“, das am Wochenende nahezu 1100 Sänger aus ganz Rheinland-Pfalz ins Bürgerhaus von Wirges geführt hat, beschreitet der Chorverband Rheinland-Pfalz im Leistungssingen neue Wege.



Der katholische Kirchenchor Cäcilia Dreikirchen ist nun auch ein Meisterchor. Insgesamt stellten sich vier Ensembles aus der Region dem Urteil der Jury.

Foto: Hans-Peter Metternich

Bisher ging der Weg zum sogenannten Meisterchor im Chorverband Rheinland-Pfalz über drei Termine an unterschiedlichen Austragungsorten und zu unterschiedlichen Zeiten – zwei im Frühjahr und einer im Herbst. Beim neuen Candoro-Konzept kommen die Anwärter aller drei Leistungsstufen bei einem gemeinsamen Festivalwochenende zusammen, um vor einer fachkompetenten Jury ihren Leistungsstand zu präsentieren und sich bei entsprechender Bewertung mit den Prädikaten „Leistungschor“ (Leistungsstufe I), „Konzertchor“ (II) und „Meisterchor“ (III) schmücken zu dürfen.

31 Chöre. vom Westerwald bis zur Pfalz und auch aus angrenzenden Chorverbänden – empfahlen sich am Samstag und Sonntag in Wirges für eines der drei Leistungsprädikate.

Mit diesem neuen Austragungsmodus erfährt das Leistungssingen im Landeschorverband einen ganz neuen Stellenwert, denn die Auftritte der Chöre erfolgen bunt gemischt und garantieren an einem Festivalwochenende eine Vielfalt von Chorgattungen und ein breit gefächertes Leistungsspektrum innerhalb der Chorszene in Rheinland-Pfalz.



Jakub Zicha aus Prag (von links), Verbandschorleiter Michael Rinscheid (Attendorn) und Willi Kastenholz (Köln) bildeten die Jury.

Foto: Hans-Peter Metternich

Für den Verbandschorleiter Michael Rinscheid ist es gerade das breit gefächerte Leistungsspektrum, das die neue Konzeption so interessant macht. „Die Auftritte der Chöre erfolgen nicht zwingend aufsteigend, beginnend mit der Stufe I und endend mit Stufe III. Es ist vielmehr so, dass dem Anwärter der Leistungsstufe I direkt ein Meisterchor-Bewerber folgen kann. Das steigert das Spannungsfeld über alle Leistungsstufen hinweg“, erläutert Michael Rinscheid im Gespräch mit unserer Zeitung, und er ergänzt: „Das Leistungssingen wird im Chorverband Rheinland-Pfalz künftig nur noch in dieser Form durchgeführt.“

Für die Beurteilung der Chöre war in Wirges das hochkarätig besetzte Wertungsrichtergremium mit Verbandschorleiter Michael Rinscheid (Attendorn), Willi Kastenholz (Köln) und Jakub Zicha aus Prag verantwortlich. Die Wertungsrichter zeigten sich hochzufrieden mit dem Verlauf des neuen „Candoro-Chorfestivals“, denn der Ablauf habe gezeigt, so Michael Rinscheid, das man mit dem neuen Konzept im Chorverband Rheinland-Pfalz auf dem richtigen Weg sei. Nicht zuletzt auch deshalb, weil die Chöre voneinander lernen und über alle Leistungsstufen hinweg wertschätzend miteinander ins Gespräch kommen könnten.

Ein allseits hohes Lob darf die Sängervereinigung Frohsinn Wirges für sich verbuchen. Mehr als 100 Helfer haben an den beiden Tagen – und schon Tage zuvor – eine logistische Meisterleistung vollbracht. Von der Eruierung der Proberäume im Umfeld der Veranstaltung, über die Herrichtung des Bürgerhauses, den Aufbau der „Verpflegungsstationen“ vor der Halle und die Verpflegung selbst, bis hin zur Betreuung der Sänger während des Aufenthaltes in Wirges. „Wir waren bei der Sängervereinigung Frohsinn Wirges in den besten Händen“, lobten am Ende des zweitägigen „Candoro-Chorfestivals“ unisono der Verbandspräsident Karl Wolff und der Vorsitzende der Region I, Raimund Schäfer.

Kritische Stimmen blieben aber auch nicht aus. „Das Leistungssingen kann schnell zur Farce werden, wenn bei der Bewertung zu ‚großzügige Maßstäbe‘ angelegt werden“, hieß es selbst aus

der Vorstandsebene des Chorverbandes. In Wirges haben alle bis auf einen Chor ihr „Klassenziel“ erreicht. Am Ende konstatierte Raimund Schäfer: „Die neue Form des Leistungssingens ist bei den Sängern ohne Zweifel angekommen. Nicht zuletzt durch die beispielhafte Organisation und Abwicklung sind die zwei Tage zu einem echten Chorfestival geworden.“